

**D**ie Worte „kaputt sparen“ sind in der Vergangenheit ziemlich in Mode gewesen, das „blöd sparen“ hat sich in der Unispardiskussion dazugesellt, und beide werden im Lichte der magischen Zahl 1998 wahrscheinlich noch einen ganzen Batzen Zeit unter den Tops der neusprachlichen Modeschöpfungen zu finden sein.

Sieht man genauer hin, so ist das ganze nichts Neues, zumindest am Sektor des Betriebsaufwandes und der damit zusammenhängenden Investitionstätigkeit an unseren Universitäten. Durchflutet 'mal wieder sommerliches Licht die Hallen der ehrwürdigen Gebäude, treten all die blöd kaputt gesparten Dinge hinter der netten, aber alten Fassade hervor.

Investiert wurde bisher am liebsten in z.B. Neubauten, aber nie in Möglichkeiten zum effizienten Mitteleinsatz - wie z.B. Energiesparen, weil sich amortisierende Investitionen in kameralistischen Budgets und zwischen Bundesmitteln, Landesvorfinanzierungen und sonstigen am Jahresende aufgefundenen Milliönchen nicht so richtig einzuordnen sind. Was der Beamte nicht in der Dienstvorschrift findet, das frißt er nicht.

Autonomie und UOG'93 heißen da die neuen Stichwörter. Wer aber glaubt, der TU werden damit Frühlingsgefühle eingehaucht, der hat die Rechnung leider ohne die Wirtin - sprich: die vor prall gefüllten Futtertrögen sitzende und die Gäste mit Überresten abspesende

**Blöd kaputt sparen - oder was? Alle wollen sparen, und keiner weiß wo.**

## SAFT kanalisiert Ideen zum effizienten Einsatz betrieblicher Mittel

Ministerialbürokratie - gemacht. Autonomie auf österreichisch heißt Personalkosten - mit einer einzementierten Dienstordnung - und ein bißchen Rest verwalten.

Trotz dieser tristen Ausgangslage gibt's noch immer viele Dinge - oft Kleinigkeiten, die im Rahmen dieser „Restverwaltung“ verbessert werden können und oft auch nicht viel oder gar nichts kosten, wie z.B. Benutzerverhalten. Warum müssen z.B. im Domenig-Bau riesige Heizkörper das verglaste Stiegenhaus heizen und gleichzeitig - wie in vielen anderen Gebäuden - die Türen offen stehen, und vieles anderes mehr?

SAFT will das verbessern und in ein ordentliches Konzept zum sinnvollen Sparen einbringen!

Entlockt Dir auch so manche große oder kleine Verschwendung auf dieser Uni ein

Kopfschütteln, so schreib, phon, fax oder mail sie an uns, oder schau vorbei. Willst Du Dich dabei engagieren, dann schreib's dazu. Bei uns hast Du die Möglichkeit und auch die Struktur, um Deine Ideen zu verwirklichen.

■ Christoph Köstinger, SAFT-Referat

### SAFT-Referat HTU-Graz

Rechbauerstraße 12  
8010 Graz

Tel.: 873-5107

Fax: 873-5115

e-mail: [saft@htu.tu-graz.ac.at](mailto:saft@htu.tu-graz.ac.at)

Dienststunde:

jeden Dienstag 10.45 bis 12.00 Uhr

Treffen:

jeden Dienstag ab 19.30 in der  
ÖH Alte Technik



## (S)AFTer eight

Eine kleine Party zum Einfühlen

Du hörst SAFT und willst wissen wer, was, wo das ist?

Du interessierst Dich für Nachhaltigkeit und eine andere Technik,

dann komm vorbei

Dienstag, 7. Mai 20 Uhr ÖH Alte Technik

Wir freu'n uns!

Referat für Sanfte, Angepaßte Friedliche Technik